

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eine Viertelmillion Menschen drängte sich auf den paar Vormarschstraßen zusammen, denn es galt, den Limburger Zipfel zu umgehen. Durch die Straßen der Grenzstadt Aachen dröhnte Tag und Nacht der Schritt deutscher Infanteriebataillone, und alle Fensterscheiben klirrten ohne Pause unter dem Rattern der Geschützräder, die das städtische Pflaster zermalmten. Vorne, in Lüttich, war jetzt Eile geboten; denn die vormarschierenden Armeen durften auf keinen Fall aufgehalten werden. Nur ja nicht auf der Stelle treten! Der befohlene Vormarsch mußte in Fluß bleiben. Am 15. August hatte eine 42-Zentimeter-Mörser-Batterie das Panzerfort Loncin zertrümmert. Eine Granate war durch die schwere Panzerkuppe gedrungen, hatte sich durch das Mauerwerk gearbeitet und war bis zur tiefgelegenen Munitionskasematte gelangt. Erst dort war die Granate geplatzt. Mit seiner ganzen Munition flog das Panzerfort Loncin in die Luft. Es war um vier Uhr zwanzig. Zehn Minuten später standen deutsche Infanteristen auf den rauchenden Trümmern des Forts.

Die Kunde von der Vernichtung der gewaltigen Feste Loncin drang nach allen Richtungen und erregte bei der deutschen Truppe helle Begeisterung. Das Vertrauen zur Führung und Waffe wuchs grenzenlos, und auch die noch zögernden belgischen Festungsbesatzungen ergaben sich. Am Morgen des 16. August war der ganze Festungsgürtel rund um Lüttich in deutscher Hand. Innerhalb von zehn Tagen